Bündnis 90/DIE GRÜNEN - Aktive BürgerInnen für Sennfeld

Nr. 26/01-21

Liebe Sennfelderinnen und Sennfelder,

Alles Leben ist Begegnung - Die Wahrheit dieses Satzes von Martin Buber wird in der aktuellen Corona-Zeit besonders deutlich. Wo Abstandregeln eingehalten und Kontaktbeschränkungen aus- und eingehalten werden müssen, wird bewusst, wie wichtig persönliche Kontakte sind - auf privater, beruflicher und auch auf kommunalpolitischer Ebene.

Auch wir Grün-Aktiven erfahren, dass kommunalpolitische Arbeit in Coronazeiten schwierig ist. Doch trotzdem ist es uns ge-



lungen, nach der Kommunalwahl im März 2020 miteinander dran zu bleiben und uns für nachhaltige und zukunftsfähige Ziele einzusetzen. Unsere traditionelle Radtour und unsere Ferienspaßaktion fielen leider der Pandemie zum Opfer.

Mit dieser 26. Ausgabe des Grünen Blättle wollen wir - wie immer - eine kleine Rückschau halten und Sie darüber informieren, was uns zukünftig wichtig ist.

Wir wünschen Ihnen ein begegnungsreiches, gesundes und glückliches Neues Jahr!

Ihr Ortsverband Bündnis 90/Die GRÜNEN und die Aktiven BürgerInnen für Sennfeld

30 Jahre Grüne Sennfeld -Für uns ein Grund zum Feiern!

Der Saal im Sportheim war mit rund 80 Gästen gut gefüllt und das Frühstücksbuffet gut bestückt, als wir am 2. Februar 2020 zum 30jährigen Geburtstag des Grünen Ortsverbandes und der Zusammenarbeit mit den Aktiven Bürger*innen eingeladen hatten. Die junge Ortsverbandssprecherin Anna Krause führte durch das abwechslungsreiche Festprogramm.



Bürgermeister Oliver Schulze sprach Glückwünsche aus und erinnerte daran, dass es die Grün-Aktiven von 1990 bis 2014 geschafft hätten, ihren Wählerstimmenanteil von 8,4 auf 18,8 % zu steigern und drei Sitze im Gemeinderat zu erobern. Landrat Florian

Töpper attestierte uns Sennfelder Grünen in seiner Grußbotschaft "ein sachliches und von großer Leidenschaft geprägtes kommunalpolitisches Engagement". An die Entstehungsgeschichte der Bundesgrünen und ihr langjähriges Motto "Global denken, lokal handeln", erinnerte Paul Knoblach in seinem Redebeitrag. Aus Überzeugungen müssten Angebote gestaltet und Prozesse in Gang gesetzt werden, wo notwendig auch abseits vom Mainstream. "Diesen Wegen gehen die Sennfelder Grünen und Aktiven BürgerInnen seit 30 Jahren erfolgreich", so Knoblach.

Als Frau der ersten Stunde lud Rita Weber die anwesenden Gäste zu einem bilderreichen Rückblick ein. Seit Gründung des grünen Ortsverbandes engagiert sie sich mit uns für eine ökologische und soziale Kommunalpolitik in Sennfeld. "Die Ereignisse in Wackersdorf, Gor-

leben und Tschernobyl, die Atommülltransporte, die durch Sennfeld rollten und vieles mehr haben in uns damals die Überzeugung wachsen lassen, dass es wichtig ist, die natürlichen Lebensgrundlagen für unsere Kinder und nachfolgende Generationen zu schützen und globale Herausforderungen lokal anzupacken", so Rita Weber. Sie würdigte das Engagement der bisherigen Sennfelder grünen Gemeinde- und Kreisräte und vieler anderer Mitstreiter, die in drei Jahrzehnten mit dazu beigetragen haben, grüne Themen auf die kommunalpolitische Tagesordnung zu setzen und Veränderungen und Angebote zu initiieren. Dass es in Sennfeld inzwischen kommunale Photovoltaikanlagen, einen kommunalen Jugendtreff, die Nachbarschaftshilfe "Buntes Netz" und mehr gibt, sei ein sichtbares Zeichen dafür, dass Grün in Sennfeld wirke.

Im Anschluss an den unterhaltsamen Rückblick stellten sich die Grün-Aktiven Kandidat*innen für die Gemeinderatswahl vor. Am Schluss der Geburtstagsveranstaltung regte der eingeladene Verkehrsplaner Robert Wittek-Brix in einem kurzen Referat an, mit ihm über neue Wege im Verkehr nachzudenken. Auch am Beispiel der Stadtregiotram im österreichischen Gmunden zeigte er auf, wie es gelingen kann, Mobilitätsbedürfnisse der Bevölkerung durch eine intelligente Verknüpfung von Bus und Bahn zu befriedigen.



Wahlnachlese -Wir Grün-Aktiven wurden gestärkt!

Bei der Gemeinderatswahl im März ist der Stimmenanteil für uns Grün-Aktive von 18,8 % (im Jahr 2014) auf 20 % gestiegen! Im ganzen Landkreis Schweinfurt ist Sennfeld der Ort mit den meisten Stimmen für GRÜN! Auch bezogen auf die Kreistagswahl nimmt Sennfeld einen Spitzenplatz ein. Hier haben 19,31 % der WählerInnen Kreistagskandidat*innen der GRÜNEN gewählt. In keiner anderen Gemeinde war der Stimmenanteil so hoch



Für uns ein Grund zur Freude und noch mal zum DANKE SAGEN an alle Wählerinnen und Wähler, die uns gestärkt und unterstützt haben. So bringen sich unsere drei Gemeinderäte, Helga Jurisch, Gerold Schömig und Sebastian Tietze auch weiterhin engagiert im Rathaus ein. Auch Ihnen gebührt unser ganz herzlicher DANK für ihr ausdauerndes Engagement für nachhaltige grüne Ziele.

Auf Kreisebene konnten die Grünen ihre Kreistagsmandate von 6 auf 8 steigern.



Sebastian Tietze



Gerold Schömig

Helga Jurisch

Foto: Gemeinde Sennfeld

Sebastian Tietze, Gemeinderat Bau-, Liegenschafts- und Umweltausschuss Beirat Agenda 21 - Zukunft für Sennfeld Energiebeirat

> Helga Jurisch, Gemeinderätin Fraktionsvorsitzende Gleichstellungsbeauftragte Jugend-, Kultur- und Sportausschuss Senioren- und Behindertenbeirat

> > **Gerold Schömig**, Gemeinderat Haupt- und Finanzausschuss Rechnungsprüfungsausschuss Förderverein Meduna

Danke Walter! - 24 Jahre Kreistagsarbeit von Walter Rachle

Lieber Walter! Wir sagen Dir ganz **HERZLICHEN DANK** für dein großes Engagement im Kreistag. In den 24 Jahren als Kreisrat hast du dich mit ganzer Kraft für Sennfeld und den gesamten Landkreis eingesetzt. 18 Jahre warst du (stellvertretender) Fraktionssprecher der grünen Kreistagsfraktion und 12 Jahre hast du im Umweltausschuss des Kreistags mitgewirkt. Außerdem warst Du Mitglied im Geschäftsführenden Kreisausschuss im Kreistag Schweinfurt.

Aus tiefer Überzeugung, mit wachem Geist und mit Nachdruck hast du dich für eine regionale Energiewende, das Abschalten des Grafenrheinfelder Atomkraftwerks, für dessen sicheren Rückbau, einen bezahlbaren ÖPNV, ein besseres Müllkonzept, für gute Ausstattung in den landkreiseigenen Schulen, für das Kreisaltenheim, den Erhalt der Geomedklinik, die Stärkung des ländlichen Raumes und für vieles mehr eingesetzt. Schließlich hast du noch als Fusionsbeirat aktiv das Zusammenführen von Kreis- und Städtischer Sparkasse zur Sparkasse Schweinfurt mitgestaltet. Ebenso wirktest du als Sparkassenzweckverbandsrat bei der Fusion der Sparkasse Schweinfurt und der Sparkasse Ostunterfranken zur Sparkasse Schweinfurt-Haßberge mit.

Als Kreisrat hast du immer wieder deine Fähigkeit bewiesen, kritisch zu denken, klar zu argumentieren und dich über die Parteigrenzen hinweg gut zu vernetzen. Daraus resultiert auch die bis heute währende Freundschaft mit Arthur Arnold (CSU) und Elisabeth Bieber (SPD). Mit deiner Hilfe gelang es immer, ausgewogene Kandidat*innen-Listen für die Kreistags- und Gemeinderatswahl aufzustellen. Im Jahr 2012 war es auch deine Initiative, gemeinsam mit Florian Töpper (SPD), der SPD und den GRÜNEN, Florian als gemeinsamen Kandidaten zur Landratswahl aufzustellen. Mit 57 % gewann Florian Töpper die Landratswahl. Damit zog mehr Transparenz, Demokratie und Partnerschaftlichkeit in die Landkreispolitik ein.

Wer Dich nicht persönlich kennt, erinnert sich vielleicht auch an die lei-

denschaftlichen Reden von dir, die Kreistagskolleg*innen und auch Zeitungsleser schmunzeln ließen. Als "Star-Wars-Walter" bist Du in die Lokalgeschichte eingegangen. In der Tagblatt-Kolumne "Aufgegabelt" wurde vom "kleinen grünen Yoda" berichtet, dem Kämpfer und edlen Yedi-Ritter, der nie aufgibt und "sein verbales Laserschwert schwingt."



Hilfreich waren für uns stets auch deine hervorragenden Kontakte zum GRÜNEN Landes- und Bundesvorstand.

Mit Claudia Roth, grüne MdB und Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, verbindet dich eine langjährige Freundschaft

Foto: Auf Einladung von Walter Rachle besuchte uns Claudia Roth 2009 in Sennfeld und sprach auch mit Sennfelder Seniorinnen.

Seit 2014 bist du Ehrenbürger des Landeskreise und Träger der kommunalen Verdienstmedaille des Freistaates Bayern als Auszeichnung für deine ausdauernde ehrenamtliche Arbeit.



Foto: Der Kreisverband überreichte 2014 einen Blumengruß an Dich v.l.n.r.:
Ayfer Rethschulte (Schweinfurt),
Walter Rachle und Birgid Röder (Gerolzhofen)

Vielen DANK, Walter, für alles! Wir freuen uns, dass du uns auf Kreisverbands- und Ortsebene weiterhin als engagierter Mitkämpfer für Grüne Ziele erhalten bleibst!

Alles Gute, Pfarrer Stauch!

Am 26. 7.2020 verabschiedeten die Gemeinderäte Helga Jurisch, Sebastian Tietze und Walter Rachle vom Ortsverband unseren Gemeindepfarrer Stefan Stauch und überreichten ein kleines Abschiedsgeschenk für die Sennfelder Bündnisgrünen.

Nach Worten des Dankes wünschten wir ihm und seiner Familie in seinem neuen Wirkungskreis in Langenzenn bei Nürnberg alles Gute.



Bürgerantrag zur Steigerwaldbahn - leider abgelehnt!

Innerhalb von 5 Tagen gelang es in Sennfeld auch mit unserer Unterstützung 96 Unterstützer-Unterschriften für den Bürgerantrag von Volker Rieß, Denise Wiederer und Eugen Morlang zu sammeln. Im Bürgerantrag

wurde angeregt, dass die Gemeinde den Entwidmungsantrag zur Steigerwaldbahn zurückzieht, um so einer neutralen Prüfung des Potentials der Strecke durch die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) den Weg zu ebnen. In der Gemeinderatssitzung am 1.12.20 wurde der Antrag leider mit 12 zu 4 Stimmen abgelehnt. In der Sitzung zeigte sich: Der Bürgermeister und 11 Gemeinderäte sind leider ausschließlich am endgültigen Aus der Steigerwaldbahn interessiert. Die Vorteile einer Bahnreaktivierung bleiben völlig außer Betracht, Auch am 1.12. zeichnete der Bürgermeister zum wiederholten Mal nur ein Schreckensszenario rund um die Bahn, die vom Lärm über Verkehrsstaus bis bin zu Todesfällen an Bahnübergängen und einem drohenden Wegfall der Stadtbusverbindung reichten. - Dass, laut Landratsamt, für Sennfeld und Gochsheim in jedem Fall die Stadtbusverbindung erhalten bleibt, dass eine zusätzliche Bahnverbindung ein Standortvorteil sein kann, dass mehr Menschen im Straßenverkehr sterben als durch Bahnverkehr, und vieles mehr - kein Wort dazu vom Bürgermeister!

Die ähnlich lautende Stellungnahme der Gemeinde Sennfeld zur Steigerwaldbahn, wie in der Sitzung teilweise verlesen, war vom Bürgermeister leider ohne Einbeziehung des Gemeinderates an die BEG verschickt worden.

Jeder darf seine Meinung haben, auch ein Bürgermeister. Aber Aufgabe eines Bürgermeisters ist es, vor wichtigen gemeindlichen Entscheidungen eine breite Sachdiskussion anzuregen und das Ratsgremium mit einzubeziehen. Und ein Bürgermeister sollte nicht sagen, dass über 90 % der Sennfelder Bevölkerung gegen eine Reaktivierung der Bahn ist, solange er dies nicht überprüft hat!



Mit dem beiliegenden Faltblatt des VCDs zur Steigerwaldbahn wollen wir Ihnen, liebe Bürger*innen aufschlussreiche Informationen zur möglichen Reaktivierung zukommen lassen.

So ähnlich könnte ein Bahnhaltestelle auch in Sennfeld aussehen.

Tinyhäuser - alternatives Wohnenmodell - Warum nicht auch in Sennfeld?

Die Machbarkeitsstudie bzgl. der Nutzung des ehemaligen SKF-Platz-Geländes wurde im Februar 2020 im Rathaus vorgestellt. Sie macht deutlich: Es wäre möglich, auf dem Gelände eine kleine Tinyhouse-Siedlung zu schaffen, vorausgesetzt, alle behördlichen Auflagen - vor allem rund um den Trinkwasserschutz - werden beachtet. Wir finden: Auch angesichts eines vielleicht nicht einfachen Abklärungs- und Genehmigungsverfahrens würde es sich lohnen, die Möglichkeiten zur Verwirklichung einer Minihaus-Siedlung ernsthaft auszuloten.

Andreas Unser ist Mitglied der regionalen Tinyhouse-Initiative, die gerne auf dem ehemaligen SKF-Platz ein solches Wohnmodell verwirklichen würde. Er ist zudem Architekt und könnte sich mit seiner Fachkompetenz in den Abklärungsprozess einbringen. Bundesweit interessieren sich immer mehr Menschen für Wohnen auf ganz kleinem Raum. Sie wollen ganz bewusst ressourcenschonend, umweltbewusst und gemeinschaftsorientiert leben. Diese Art zu Wohnen lässt sich aus der Sicht des Fachmanns Andreas Unser, trotz strenger behördlicher Vorgaben, auf dem "SKF-Gelände" verwirklichen. "Wo ein Wille, da ist auch ein Weg", meint Unser. Eine vielfältige öffentliche Nutzung (Varietefestival, Spiel- und Anglerfest …) wäre trotzdem weiterhin möglich. Wir bleiben auch in 2021 an der Tinyhouse-Siedlung-Idee weiter dran.



Bei unserem Sennfeld-Spaziergang am 15.2.20 erklärte Andreas Unser interessierten Bürger*innen die Tinyhouse-Pläne auf dem ehemaligen SKF-Gelände.

Schulneubau als Chance für mehr Bürger-Raum!

Die Überlegung im Rathaus, das derzeitige Grundschulgebäude im Zuge eines Schulneubaus als Bürger-Begegnungshaus umzufunktionieren, hat viel Charme.

Wenn ein barrierefreier Zugang geschaffen wird, könnte dieses Haus als neuer sozialer Treffpunkt für alle vielseitig genutzt werden: Begegnungsort für Senioren, Offener Treff der Nachbarschaftshilfe, Treffpunkt für Vereine und Gruppen, Volkshochschule, Musikschule, Büchertauschzentrale oder wie wär's mit einem Bürgermarkt?

Unter www.buergermarkt.com finden Sie Infos, wie so ein Bürgermarkt aussehen könnte: Bürger, die sich von Dingen trennen wollen, die ihre privaten Schränke und Keller füllen, können in einem öffentlichen Raum Sachen zum Verkauf anbieten. Wir finden: Interessante Idee.

Grün nach Anforderung

Lange Zeit war die Ampel an Kreuzung Hafen-Rempertshag abends und am Wochendende ab Samstagsnachmittag ausgeschaltet. Eine Gefahr für Fußgänger, die dann die Schwebheimer Straße überqueren wollten!

Auf unsere Anregung hin wurde die Ampel mit einer Anforderungstaste ausgestattet. Jetzt können die Fußgänger auch abends und am Wochenende die Straßenkreuzung bei Bedarf sicher überqueren. Bedauerlicherweise ist die Ampel aber durchgehend eingeschaltet, auch nachts. D.h. auch nachts bei menschenleeren Straßen müssen die Autofahrer bei Rot anhalten. Das nervt und kostet Energie. Vielleicht lässt sich dies noch umprogrammieren wie in der Gerolzhoferstraße.



Bürgerfragen nach Gemeinderatssitzungen unerwünscht!?

Unsere grünen Gemeinderäte hatten im Mai 2020 der neuen Gemeindeordnung nur aufgrund der mündlichen Zusage zugestimmt, dass anwesende BürgerInnen bei Sitzungsbeginn vom Bürgermeister nach dem Anliegen des Besuches gefragt werden und jedem Besucher maximal 3 Min. Redezeit, bzw. den Besuchern insgesamt 10 Min. Redezeit eingeräumt wird. Die Umsetzungspraxis sieht leider anders aus! Spätestens 2026 muss das Recht auf Frage und Zusatzfrage wieder in der Gemeindeordnung verankert werden!

Herzlich willkommen!

In 2021 laden wir zu folgenden Veranstaltungen ein:



Politischer Frühschoppen mit Dr. Manuela Rottmann (MdB)



öffentliche Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des Vorstands

Wir hoffen, Corona macht uns keinen Strich durch unsere Planung!

Bitte beachten Sie die Terminankündigungen in den Sennfelder Nachrichten bzw. in der Tagespresse.





ViSdP: Bündnis 90/**DIE GRÜNEN** - Aktive BürgerInnen für Sennfeld Rita Weber, Klaus Ziegler